

Bergisch Gladbach, 17.09.2024

*An alle Erziehungsberechtigten, Eltern und (volljährige) Schülerinnen und Schüler,
sowie an alle Kolleginnen und Kollegen,*

INFORMATIONEN DER SCHULLEITUNG

(Nr. 2 im Schuljahr 2024/25)

HACKERANGRIFF AUF DAS SCHULVERWALTUNGSSYSTEM

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schüler*innen, liebe Kolleg*innen,

wir benachrichtigen Sie hiermit, dass es zu einer Verletzung des Schutzes Ihrer personenbezogenen Daten, die auf dem Verwaltungsserver des Otto-Hahn-Gymnasiums gespeichert sind, gekommen ist. Wir kommen mit diesem Schreiben unserer Verpflichtung zur Benachrichtigung nach Art. 34 der DSGVO nach.

Das Verwaltungssystem der Schule wurde Objekt eines Hackerangriffs. Die Hackergruppe hat eine Lösegeldforderung zurückgelassen. Ferner hat sie mitgeteilt, dass sie Daten gestohlen hat und sie droht, diese zu veröffentlichen. Das entsprechende Schreiben war auf Englisch verfasst und richtete sich unspezifisch an Firmen, nicht speziell an uns als Schule.

Unser IT-Dienstleister hat umgehend gemeinsam mit dem Schulträger technische Maßnahmen vor Ort ergriffen, um einen weiteren unbefugten Datenzugriff zu verhindern, den Angriff zu analysieren und mögliche Sicherheitslücken zu schließen. Unsere Verwaltungssysteme sollen anschließend wieder sukzessive in Betrieb genommen werden. Die Kriminalpolizei ist durch Ermittlungen in diesen Prozess eingebunden. Die zuständigen Landesbehörden, die Bezirksregierung Köln und der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, wurden bzw. werden informiert.

Da die Angreifer auf den Verwaltungsserver gelangen konnten, gehen wir davon aus, dass diese potenziell auch Zugriff auf die dort gespeicherten Daten von Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und Schüler*innen hatten. In welchem Umfang tatsächlich Einsicht in personenbezogenen Daten genommen werden konnte, ist derzeit unklar.

Nicht betroffen von dem Angriff ist – nach derzeitigem Kenntnisstand – das sogenannte „pädagogische Netz“, d.h. diejenigen IT-Einrichtungen der Schule, die für den unmittelbaren Unterrichtsbetrieb notwendig sind (z.B. digitale Tafeln, Schüler- und Lehrerendgeräte) sowie das Lernmanagementsystem Office 365 (Teams, etc.).

Die Schulverwaltung hat umgehend auf einen Notbetrieb umgestellt. Uns ist gelungen, die Vertretungsplanung und das digitale Klassenbuch weiter im Regelbetrieb zu halten. Auch das System Webuntis ist nicht vom Angriff betroffen.

Wir können Ihnen derzeit nicht sagen, wie lange der Notbetrieb dauern wird, gehen aber davon aus, dass der Unterricht selbst hiervon kaum betroffen werden wird.

Wir bedauern sehr, dass es zu dieser Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten gekommen ist. Wir werden mit dem Schulträger und dem Dienstleister, die mit der technischen Sicherheit des Verwaltungssystems betraut sind, und den zuständigen Behörden analysieren, wie es zu der Sicherheitslücke gekommen ist, um mit weiteren Maßnahmen den Schutz unserer Verwaltungssysteme zu verbessern.

Wir melden uns bei Ihnen, sobald uns weitere Informationen vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kemper & Karl-Josef Sulski